

Schon nach sieben Minuten war die Feuerwehr zur Stelle

Der vierte Großbrand in einer Woche

Älteres Werk- und Lagergebäude der Bleichbetriebsgenossenschaft in Brackwede stand in Flammen

Die Brandsirenen, die während der vorvergangenen Nacht gegen 5 Uhr aufheulten, gälten einem Großfeuer, das in Brackwede auf dem Gelände der Bleichbetriebsgenossenschaft ausgebrochen war. Wahrscheinlich Funkenflug hatte hier ein älteres Werk- und Lagergebäude in Flammen gesetzt, die blitzschnell auf hohe Berge gestalpelter Textilballen übersprangen.

Schon nach 7 Minuten traf die Bielefelder Berufsfeuerwehr an der Brandstelle ein; Wehren aus Brackwede, Quelle, Windel, Senne I und von Friedrich Möller folgten kurz hernach. Mit 14 C-Rohren ging man den hochschlagenden Flammen zu Leibe. In gemeinsamer Arbeit mit dem Werkschutz gelang es, in verhältnismäßig kurzer Zeit den Brand niederzukämpfen.

Heute bietet die Katastrophenstelle ein grausiges Bild: verkohlte Balken, riesige Aschehaufen, mehr oder minder aufgebrannte Stoffballen. Der Schaden an Gebäude, Inventar und Textilien wird von der Feuerwehr auf 300 000 DM beziffert.

Trotzdem darf man in diesem Falle von Glück im Unglück sprechen. Nur dem schnellen und mutigen Eingreifen



ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht auf das unmittelbar angrenzende Gebäude übergriff und die dort befindlichen Einrichtungen und Textilvorräte im Werte von mehreren Millionen DM vernichtete. Die Produktion der Bleichbetriebsgenossenschaft, die in

weitem Ausmaße in alle Welt exportiert, erlitt keinerlei Unterbrechung.

Sonnabend, 14. Oktober 195